

Kristalloptik und Zusammensetzung von Bytownit-Drillingen und -Vierlingen, sowie Verwachsungen von Bytownit mit Andesin in Kalksilikatfels von Bagni Masino (Prov. Sondrio, Italien)

Autor(en): **Wenk, Eduard**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische mineralogische und petrographische Mitteilungen
= Bulletin suisse de minéralogie et pétrographie**

Band (Jahr): **63 (1983)**

Heft 2-3

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-48729>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kristalloptik und Zusammensetzung von Bytownit-Drillingen und -Vierlingen, sowie Verwachsungen von Bytownit mit Andesin in Kalksilikatfels von Bagni Masino (Prov. Sondrio, Italien)

von *Eduard Wenk**

Abstract

Bytownites An 86 (83–89) from calc-silicate rock exposed in the tectonic window of Bagni Masino, below the nappe-structured Bergell granite, are described. Albite-Carlsbad-Roc Tourné three-lings and fourlings are common and allowed to determine the optic orientation PHI 26.6°, THETA 36.9°, PSI –3.2°, 2Vγ 101°. Of rare occurrence are crystallographic intergrowths of corroded bytownite with andesine, demonstrating disequilibrium in this rock containing nine Ca-consuming phases.

Keywords: intergrowth of bytownite and andesine, twinnings, bytownite, calcsilicates, Bergell Massif.

Geologie

Am Saumweg, der von Bagni Masino nach Corte Vecchia in Valle Porcellizzo führt, wurden an der von STAUB (1921 S. 220) erwähnten Stelle Proben von Kalksilikatfels und Amphibolit gesammelt. Über die Feldspäte und Hornblenden ist teilweise an anderer Stelle publiziert worden (SCHWANDER et al., 1967, WENK et al., 1969, WENK et al., 1974). Sie entstammen der Serie hochmetamorpher Sedimente (u. a. Migmatit, Cordierit-Sillimanit-Gneis, WENK et al., 1974) und basischer Gesteine, welche im geologisch tiefen und morphologisch eindrucklichen Erosionsfenster der Bagni vorkommen. Wie schon STUDER 1851 S. 286–87 richtig geschildert hat, treten sie im *Liegenden* des Bergellergranites auf. Die Kalksilikatfelse bilden also nicht Triasschollen im Granit, wie Staub beschrieb, sondern sind Gesteine des über mehr als 1 km² und etwa 400 m tief aufgeschlossenen tektonischen Fensters von Bagni Masino. Dieses wurde

* Mineralogisch-Petrographisches Institut der Universität, Bernoullistrasse 30, CH-4056 Basel.

merkwürdig spät als solches erkannt, und zwar unabhängig voneinander durch die Autoren von Blatt Sondrio der Carta Geologica d'Italia 1:100000, durch MOTICKA und H. R. WENK, in Publikationen, die alle 1970 erschienen sind. Tonalitgneis (serizzo) und der hier meist parallelstrukturierte Bergellergranit (serizzo ghiandone) bilden eine weit gegen Westen überliegende Decke.

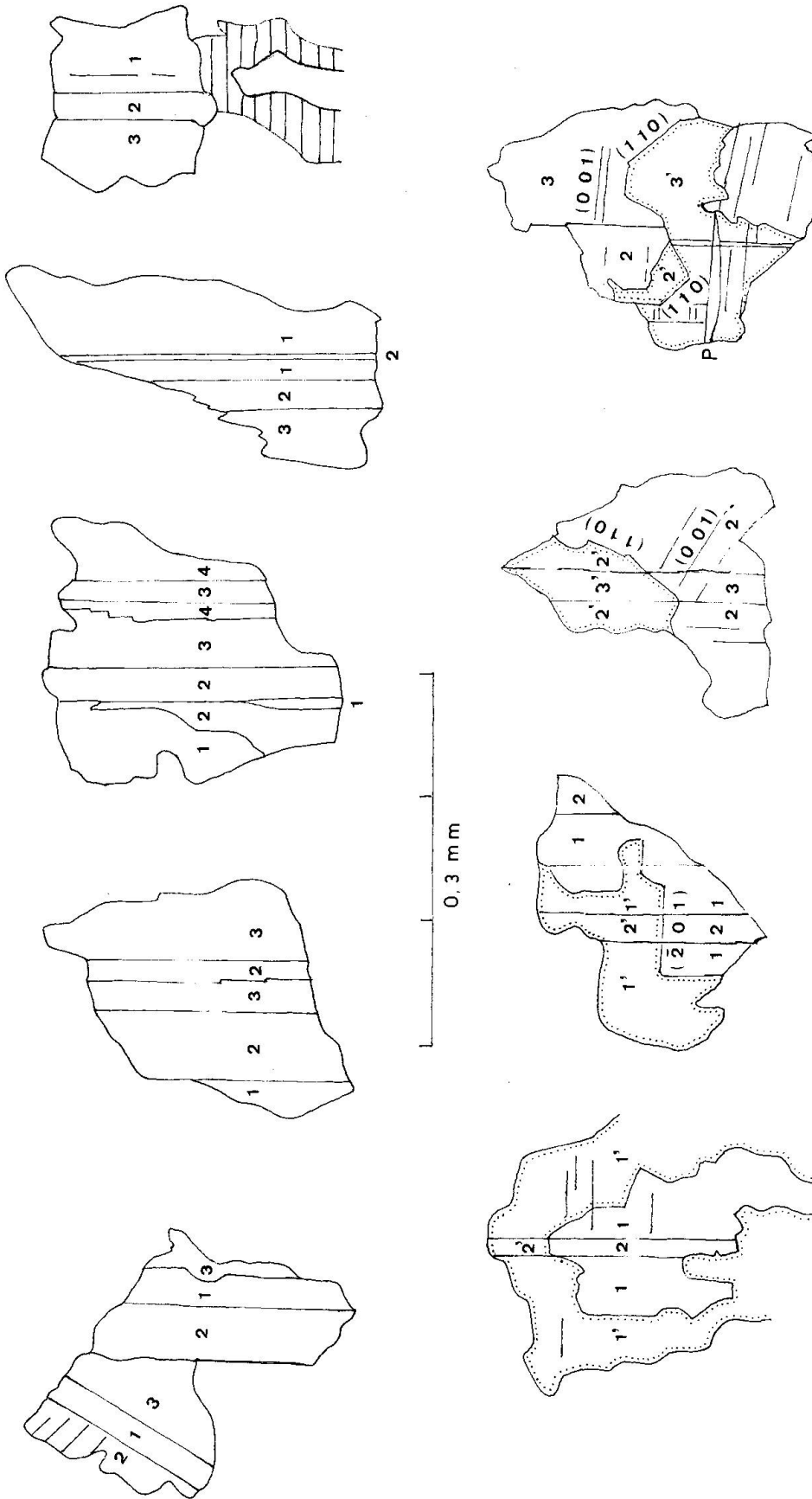
Die näher untersuchte Probe Mas. 9d vom oben genannten, heute leicht übersehenen Fundpunkt (siehe Blatt Sciora des Geologischen Atlas der Schweiz 1:25000, H. R. WENK et al., 1977) ist ein Kalksilikatfels mit geschätztem Modus Quarz 23%, Plagioklas 22, Meionit 15 (Ca:Na = 3:1), Kalifeldspat 11, Epidot-Orthit 8, Wollastonit 5, Calcit 4, Grossular, Diopsid, Aktinolith und Titanit je 3%. Es treten also auffallend viele Ca enthaltende Minerale auf, und es dürfte sich nicht um eine Gleichgewichtsparagenese handeln.

Plagioklas

Durchschnittlich 0,2 mm grosse basische Plagioklase bilden ein gleichkörniges Mosaik. Sie sind vorwiegend nach dem Albit-Gesetz verzwillingt, Periklinlamellen sind selten. Daneben treten aber in jedem Schliff auffallend viele Drillinge, manchmal auch Vierlinge von basischem Bytownit auf. In diesen sind auch das Karlsbad- und/oder das Roc-Tourné-Gesetz verwirklicht (Figur 1, obere Reihe). Diese optisch einheitlich erscheinenden Feldspäte liefern ausgezeichnetes Material für eine U-Tisch-Studie und können als neuer optisch-chemischer Standard dienen. Aus den jeweils für das ganze Individuum geltenden mittleren Auslöschungen und aus den Symmetriebeziehungen zwischen den Zwillingspartnern wurden in grossmasstabiger stereographischer Projektion ($d = 40$ cm) die in Tabelle 1 aufgeführten 32 Serien von Euler-Winkeln abgeleitet. Interpretiert auf den Diagrammen von Burri-Parker-Wenk 1967 entsprechen die aus 10 Zwillingskomplexen gewonnenen Mittelwerte der 32 Euler-Tripel einem Anorthitgehalt von 86 bis 87%. Die Mittelwerte von sauerstem zu basischstem Zwillingskomplex streuen von An 83 bis An 91.

Folgende Zahlen zeigen den Vergleich mit den Typenwerten für Plagioklas-Tief aus dem Werk von BURRI et al., 1967 (BPW) und dem Anorthit Brg. 23 vom Vadrec del Forno (WENK et al., 1967):

An	PHI	THETA	PSI	2V γ
80 BPW	32,3°	35,5°	3,6°	97°
85 BPW	27,3°	36,4°	-2,4°	99,2°
Mas. 9d	26,6°	36,9°	-3,2°	101
90 BPW	24,0°	37,2°	-4,7°	100,6°
92,5 BPW	22,4°	37,5°	-6,5°	101,8°
96 Brg.	18,3°	38,6°	-9,2°	104°



Figur 1 Plagioklaskörner aus Kalksilikatfels Mas. 9d von Bagni Masino.

Obere Reihe: Drillinge und Vierlinge der im Mosaikgefüge weitaus vorherrschenden basischen Bytownite. Zwillingsgesetze $1/2$ und $3/4$ = Albit, $1/3$ = Roc Tourné (Komplex Albit-Karlsbad), $2/3$ = Karlsbad. Die Spur von (010) ist in der Zeichnung durchwegs vertikal gestellt. Von links nach rechts entsprechen die 6 verzwilligten Körner den in Tabelle 1 in der Reihenfolge 1, 3, 4, 8, 9, 10 aufgeführten Gruppen von Euler-Winkeln. An den Bytownit rechts aussen schließt unten ein von Meionit (schraffiert, Ca 75 und Na 25) umrandeter Bytownitkern An 87 an.

Untere Reihe: Seltene Beispiele von kristallographischen Verwachsungen von korrodierendem Bytownit mit Andesin (punktiert). Nur lokal sind indizierbare geradlinige Kontaktflächen vorhanden; Zwillingsslamellen durchziehen jedoch beide Phasen. Albit-Gesetz in den beiden Beispielen links unten sowohl zwischen 1 und 2 (An 85-90, resp. 84) als auch zwischen 1' und 2' (An 45-47, resp. 39-40). Karlsbad-Gesetz in den beiden Beispielen rechts unten sowohl zwischen An 90, Individuen 2 und 3, als auch zwischen Andesin An 45, Individuen 2' und 3'.

Tabelle 1 Euler-Winkel und Zwillingengesetze der Individuen von 8 Drillingen und 2 Vierlingen von Bytownit aus Kalksilikatfels Mas. 9d, Bagni Masino. A = Albit, K = Karlsbad, RT = Roc-Tourné-Gesetz.

Euler-Winkel				Zwillingengesetz in direktem Kontakt	Euler-Winkel				Zwillingengesetz in direktem Kontakt
PHI	THETA	PSI	2V γ		PHI	THETA	PSI	2V γ	
30°	38°	-2,5°	100°	A + RT	30	36,5	-1	103,5	A + K
28,5	38	-3	102		30	36,5	-0,5	98	
27	38	-6,5	100		23	37	-4	98	
					27	37,5	-3,5	104	
27	37,5	-4,5	95	A + RT	29	38	0	100	A + K
26,5	37	-5	98		30	37	0	100	
28	37	-3,5	106		27,5	37,5	-1	97	
					27,5	37	-2	102	
24,5	38	-3		A + RT	23	37	-7	107	A + K
24	36	-3			24	36	-3	96	
27,5	36,5	-2	98		24	35,5	-4	108	
24,5	36	-5		A + K	28	37	-1		
27	37	-5			24	38	-3		A + K
24	36,5	-6,5			25	37	-3		
25	35	-4	108	A + K	26,6°	36,9°	-3,2°	101°	X
26	36,5	-3	94		2,1°	0,8°	1,8°	3,9°	S
28	37	-4	100						
28	36	-2	100	A + K					
28	37	-3,5	103						
27	36	-4	104						

A. Glauser erhielt für weitere 5 Zwillinggruppen der Probe Mas. 9d die Mittelwerte PHI 27,0°, THETA 36,4°, PSI -2,6°, 2V γ 98°, die nahe mit dem Typenwert An 85 übereinstimmen.

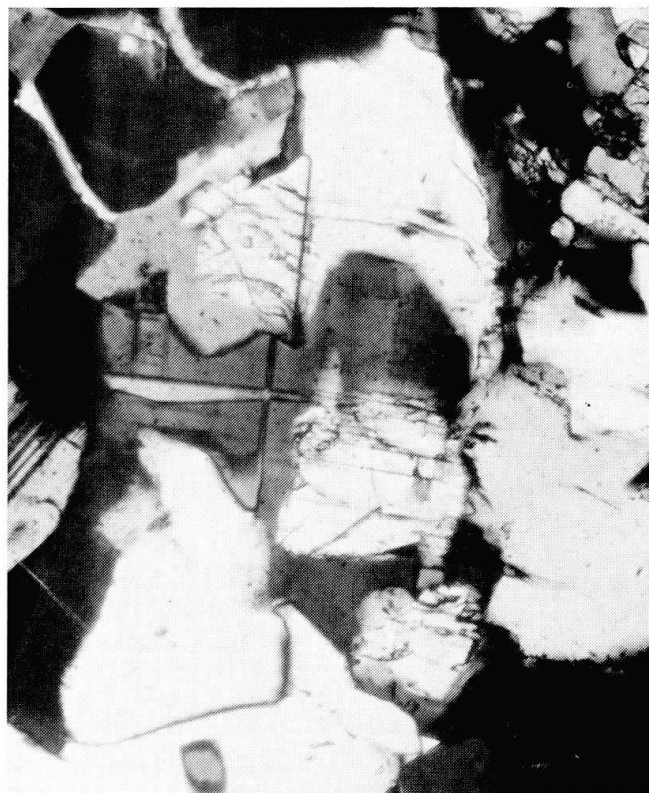
Die drei in Tabelle 1 zuletzt aufgeführten verzwilligten Körner wurden von H. Schwander mit der Elektronensonde analysiert mit folgenden Resultaten (Kornreihenfolge der Tabelle):

An 77, 80, 83, 83, 85, 87	$\bar{m}$ An 82,5	(U-Tisch An 83-84)
An 87, 87, 88, 90, 91	$\bar{m}$ An 88,6	(U-Tisch An 90)
An 82, 85, 86, 88, 90, 91	$\bar{m}$ An 87,0	(U-Tisch An 86-87)

Der Mittelwert der 17 Punktanalysen beträgt An 85,9. Wenn man bedenkt, dass es sich um zwei grundverschiedene Analysenmethoden handelt, die sich nicht auf die gleichen Standards stützen und die hauptsächlich in verschiedener Dimension messen, so ist die Übereinstimmung vorzüglich. Auch die relativen Unterschiede von Korn zu Korn stimmen überein. Das Vorkommen von Bytownit mit durchschnittlich An 86 in diesem Skapolithgestein ist somit gesichert, und die erhaltene optische Orientierung dürfte repräsentativ sein für metamorphe Plagioklase dieser Zusammensetzung. Bytownite-Anorthite herrschen in Silikatmarmoren des Gebietes Mera-Codera-Masino-Bregaglia weit aus vor.

Die Sonde entdeckte im gleichen Präparat im Randgebiet der drei verzwillingten Bytownitkörner einen zweiten, saureren Plagioklas, dessen ebenfalls aus Ca und Na berechnete Werte folgendermassen variieren: 20, 26, 27, 28, 30, 30, 31, 31, 33, 33, 34, 35, 40, 40, 47, 49, 57, $\bar{m}$ 35,9.

Das Gestein wurde darauf erneut mikroskopisch untersucht, und im Quarzgefüge konnten wenige nach dem Albit- und Periklin-Gesetz verzwillingte Andesine An 39–47 bestimmt werden, sowie vereinzelt Bytownit An 85–90 ummantelt von Andesin An 45–47 (Figur 1). Im ersten Beispiel der unteren Reihe von Figur 1 durchzieht eine Albitlamelle sowohl den korrodierten Bytownitkern als auch den Andesinrand. Es könnte hier an sekundäre Verzwillingung nach der Umwachsung gedacht werden. Im zweiten Beispiel, ebenfalls einem Albitzwilling, konnte ($\bar{2}01$) als Kontaktfläche beider Plagioklase bestimmt werden. Die beiden letzten Körner der Figur sind am instruktivsten: Wohl ist wiederum Bytownit älter als Andesin, und es sind einfach indizierte gemeinsame Verwachsungsebenen vorhanden, aber es handelt sich um Karlsbad-Zwillinge, die nicht sekundär entstehen können (siehe auch Fig. 2). Die Zeitfolge Andesin nach Bytownit ist aus allen vier Beispielen ablesbar. Andesin hat nach einer Korrosionsphase Bytownit orientiert umwachsen und dessen Zwillingsindividuen abgebildet. Es handelt sich bei diesen Verwachsungen Bytownit-Andesin also um andere Erscheinungen als die früher geschilderten, gleichzeitigen



Figur 2 Mikrophotographie des in Figur 1 rechts unten dargestellten Karlsbad-Zwillings mit orientierter Verwachsung von Bytownit mit Andesin.

und oft lamellaren Verwachsungen von Andesin mit Labradorit und Labradorit mit Bytownit-Anorthit (WENK et al. 1975, 1977). Der Umstand, dass im Kalksilikatfels Mas.9d neun Mineralphasen Ca konsumieren, dürfte verantwortlich sein für die teilweise Korrosion von Bytownit und für die Ummantelung durch Andesin.

Der Autor ist H. Schwander (Basel) und A. Glauser (Dornach) zu Dank verpflichtet für ihre Mitarbeit.

Literaturverzeichnis

- Burri, C., Parker, R. L. und WENK, E. (1967): Die optische Orientierung der Plagioklase. Birkhäuser Verlag.
- CRESPI, R. (1965): Migmatiti e rocce verdi di Bagni del Masino (Sondrio). Ist. Lombardo Accad. Scienze e Lettere, Rend. 99, 685–704.
- MOTICSKA, P. (1970): Petrographie und Strukturanalyse des westlichen Bergeller Massivs und seines Rahmens. SMPM 50, 355–443.
- SCHWANDER, H. und WENK, E. (1967): Studien mit der Röntgen-Mikrosonde an basischen Plagioklasen alpiner Metamorphite. SMPM 47, 225–234.
- STAUB, R. (1921): Über ein weiteres Vorkommen von Trias in Val Masino. Eclogae geol. Helv. 16, 219–222.
- STUDER, B. (1851): Geologie der Schweiz. Stämpflischer Verlag, Bern.
- WENK, E., SCHWANDER, H. und TROMMSDORFF, V. (1967): Optische Orientierung zweier Anorthite aus metamorphen Gesteinen. SMPM 47, 219–224.
- WENK, E. und KELLER, F. (1969): Isograde in Amphibolitserien der Zentralalpen. SMPM 49, 157–198.
- WENK, E., SCHWANDER, H. und STERN, W. (1974): On calcic amphiboles and amphibolites from the Lepontine Alps. SMPM 54, 97–149.
- WENK, E., WENK, H. R., GLAUSER, A. and SCHWANDER, H. (1975): Intergrowth of andesine and labradorite in marbles of the Central Alps. Contrib. Mineral. Petrol. 53, 311–326.
- WENK, E. and WENK, H. R. (1977): An-variation and intergrowths of plagioclases in banded metamorphic rocks from Val Carecchio (Central Alps). SMPM 57, 41–57.
- WENK, H. R. (1970): Geologische Beobachtungen im Bergell. Gedanken zur Geologie des Bergeller Granits. SMPM 50, 321–349.
- WENK, H. R., WENK, E. and WALLACE, J. H. (1974): Metamorphic mineral assemblages in pelitic rocks of the Bergell Alps. SMPM 54, 507–554.

Geologische Karten

- Carta Geologica d'Italia 1:100 000, Foglio 7–18 Pizzo Bernina-Sondrio (1970), con Note illustrative (1971) di Bonsignore, G., Casati, P., Crespi, R., Fagnani, G., Liborio, G., Montrasio, A., Mottana, A., Ragni, U., Schiavinato, G. e Venzo, S.
- Geologischer Atlas der Schweiz 1:25 000, Blatt 1296 Sciora, von WENK, H. R. und CORNELIUS, S. B. (1977).

Manuskript eingegangen 23. August 1983.